

inubit Suite

Management von Prozessen, Daten und Regeln –
Zusammenspiel von Fachabteilung und IT für optimierte Abläufe

inubit AG – Member of Bosch Group



Mehr als BPM

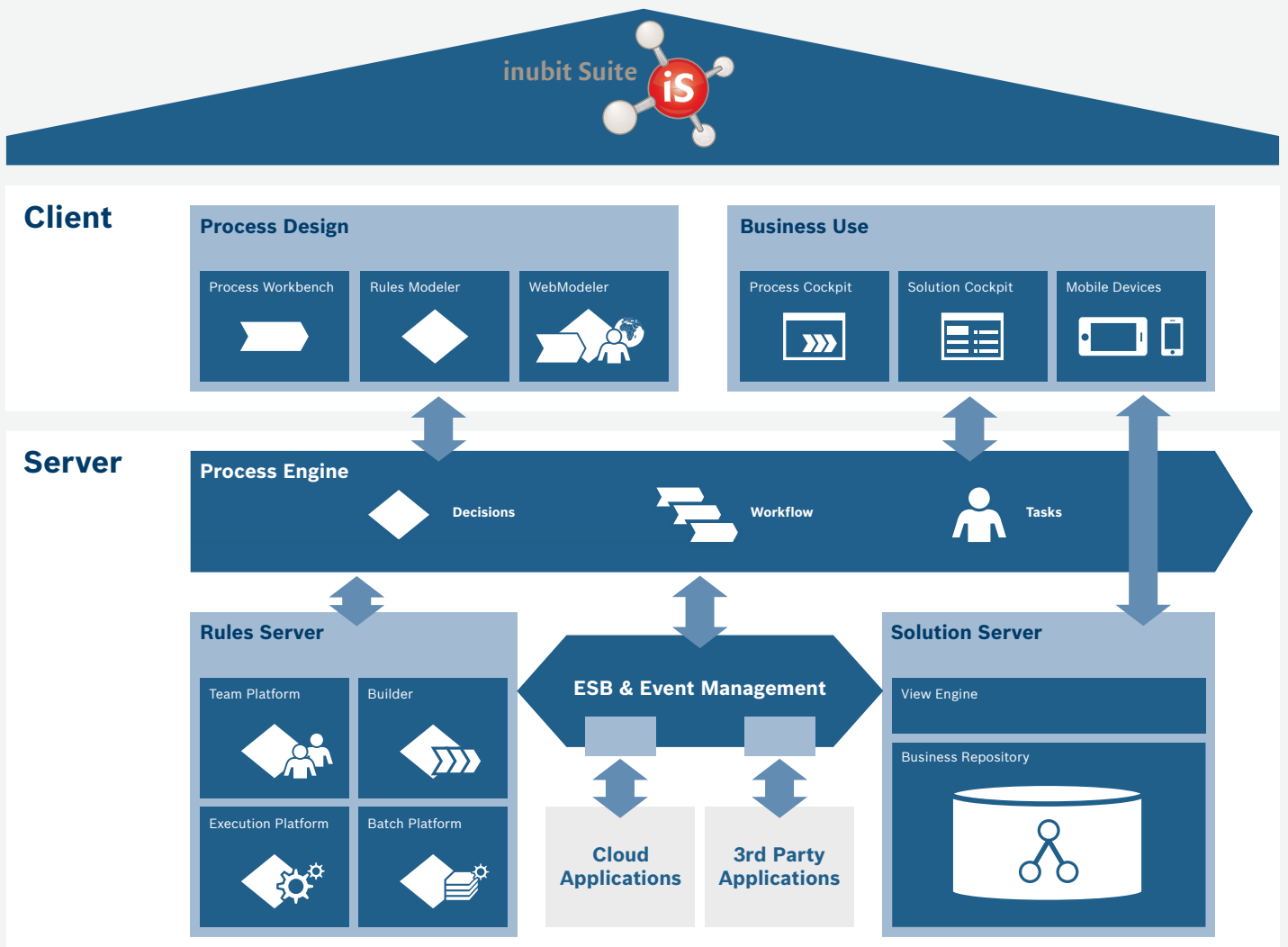
Die Verknüpfung von Business Process und Rules Management (BPM und BRM) gehört bei Unternehmen, die Wert auf agile Prozesse legen, heute zum Standard. Dank der idealen Kombination der inubit Suite mit der Visual Rules Suite von Bosch Software Innovations bieten wir Ihnen die passenden Technologien, um Ihre Unternehmensprozesse auf heutige und zukünftige Anforderungen vorzubereiten.

Mit der inubit Suite, unserer markterprobten Software für das ganzheitliche Geschäftsprozessmanagement, und der Visual Rules Suite, einer leistungsfähigen Plattform für die Erstellung, Pflege und Optimierung der fachlichen Logik (Geschäftsregeln) einer Softwareanwendung, können Unternehmen ihre Geschäftsabläufe optimieren.

Geschäftsprozesse über die inubit Suite modellieren, ausführen und überwachen

Fachbereiche und IT – gemeinsam verfolgen sie das Ziel, Unternehmensprozesse effizienter zu gestalten und dabei flexibel auf neue Anforderungen zu reagieren.

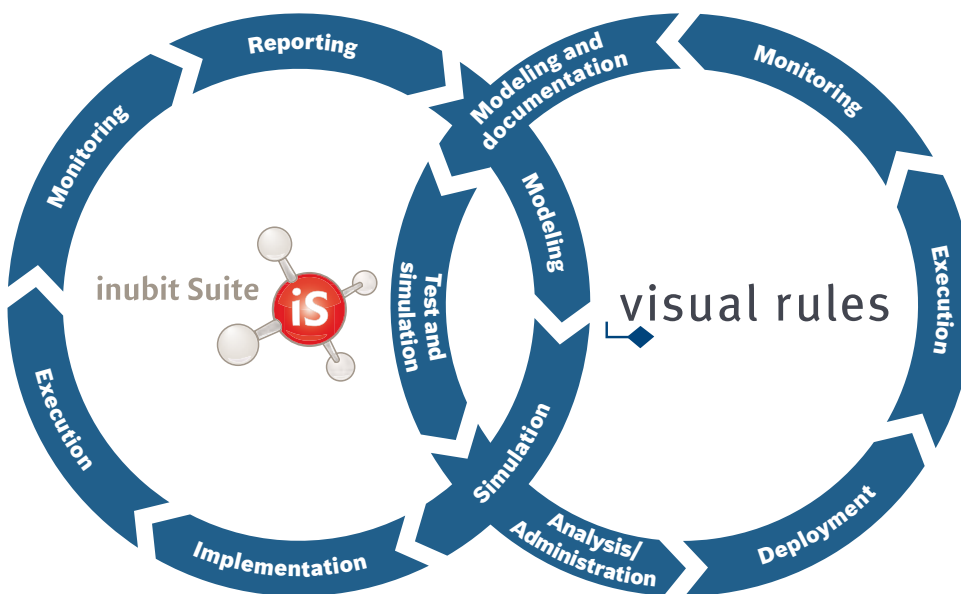
Die inubit Suite stellt die dafür notwendige technologische Plattform bereit. Innerhalb einer Standardsoftware können Fachprozesse definiert, vor ihrer Produktivsetzung simuliert, technisch umgesetzt und anschließend in Echtzeit überwacht werden.



Anwendungs- szenarien

Hierbei stehen die Kernprozesse des Unternehmens im Mittelpunkt – beteiligte Mitarbeiter, das Management, Geschäftspartner und Kunden werden aktiv in die Prozessausführung einbezogen und interne bzw. externe IT-Anwendungen medienbruchfrei integriert.

Alle Stakeholder können jegliche Prozessanforderungen über eine gemeinsame Plattform abbilden. Der modulare Aufbau der Software und das mitwachsende Lizenzmodell ermöglichen zudem, Prozessmanagement-Initiativen je nach Bedarf auszuweiten und einen schnellen Return on Investment (RoI) für jeden Prozess zu erzielen.



Konfiguration statt Programmierung

Durch die so genannte „grafische Modellierung“ können Abläufe in Unternehmen (Geschäftsprozesse) einfach und schnell abgebildet und bei Bedarf angepasst werden.

Die fachlich modellierten Prozesse werden anschließend (teil-) automatisiert in technisch ausführbare Prozesse, also Workflows, umgesetzt. Als Teil der technischen Ausführung können auch Benutzerschnittstellen erstellt und Anbindungen an andere Software-Anwendungen umgesetzt werden, wie beispielsweise das SAP-System der Buchhaltung oder zu externen Geschäftspartnern.

Über die inubit Suite lassen sich zudem verschiedene prozessbezogene Daten (Anzahl der Durchläufe, handelnde Stellen, Dauer, Kosten, usw.) sammeln und für Management und Prozessverantwortliche aufbereiten. Somit ist es kontinuierlich möglich, Abläufe auf ihr Verbesserungspotenzial zu überprüfen.

Qualitätsmanagement

- ▶ Erstellung von Prozesshandbüchern im Rahmen von Zertifizierungen (z.B. ISO)
- ▶ Bereitstellung von Prozessen für alle Mitarbeiter im Intranet

Prozessautomatisierung

- ▶ Beschleunigung von Unternehmensabläufen durch (Teil-) Automatisierung
- ▶ Workflowgesteuerte Freigaben
- ▶ Reduzierung manueller Prozesse / Erhöhung der Dunkelverarbeitungsquote

Elektronischer Datenaustausch

- ▶ Anbindung von externen Geschäftspartnern und Kunden
- ▶ Unterstützung aller gängigen Branchenstandards

Systemanbindung

- ▶ Integration von Drittsystemen, externen Services und Geräten in die Prozesse
- ▶ Einbindung unterschiedlicher Datenquellen in die Prozessausführung

Benutzerinteraktion

- ▶ Aktive Einbindung von Benutzern in die Prozesse über Taskliste
- ▶ Benutzerinteraktion auch über Smartphones

Monitoring/Reporting

- ▶ Überwachung von laufenden Prozessen in Echtzeit
- ▶ System Monitoring über zentrale Loggings
- ▶ Bereitstellung von Business-Informationen über Dashboards

Modellierung und Simulation

Die inubit Suite bietet alle erforderlichen Werkzeuge, um Prozesse, Regeln, Organisationen, Ressourcen und IT-Systeme einfach und schnell grafisch abzubilden und zu optimieren. Damit werden die Abläufe im Unternehmen für Mitarbeiter und Management transparent und bilden die Grundlage für Prozessautomatisierungs-Initiativen.

Alle Modelltypen der inubit Suite sind hierarchisch aufgebaut und können miteinander verknüpft werden. Dies ermöglicht eine absolute Durchgängigkeit vom Top-Level-Prozess bis zum Detailprozess. Im zentralen Repository werden alle Modelle versioniert abgelegt, wobei ein integriertes Berechtigungsmanagement den Zugriff regelt. Sämtliche Modelle können mehrsprachig angelegt und bereits bestehende Prozesse aus externen Systemen importiert werden (ARIS, Adonis, Bonapart oder via XPD 2.1). Die im Repository publizierten Modelle können über das inubit Enterprise Portal verschiedenen Anwendergruppen direkt im Intranet zugänglich gemacht werden.

Grafische Abbildung von Geschäftsprozessen

Fachliche Prozessmodelle können konform zum BPMN 2.0-Standard als Business Process Diagrams (BPDs) modelliert werden. Eine integrierte Validierung sichert die syntaktische Qualität der Modelle. Somit können auch Fachanwender ohne spezifisches BPMN-Wissen Prozesse modellieren, im inubit WebModeler auch kollaborativ mit anderen Prozessbeteiligten. Neben Prozessmodellen sind

auch Prozesslandkarten für die Visualisierung der gesamten Prozesslandschaft inkl. Verantwortungsbereichen abbildbar.

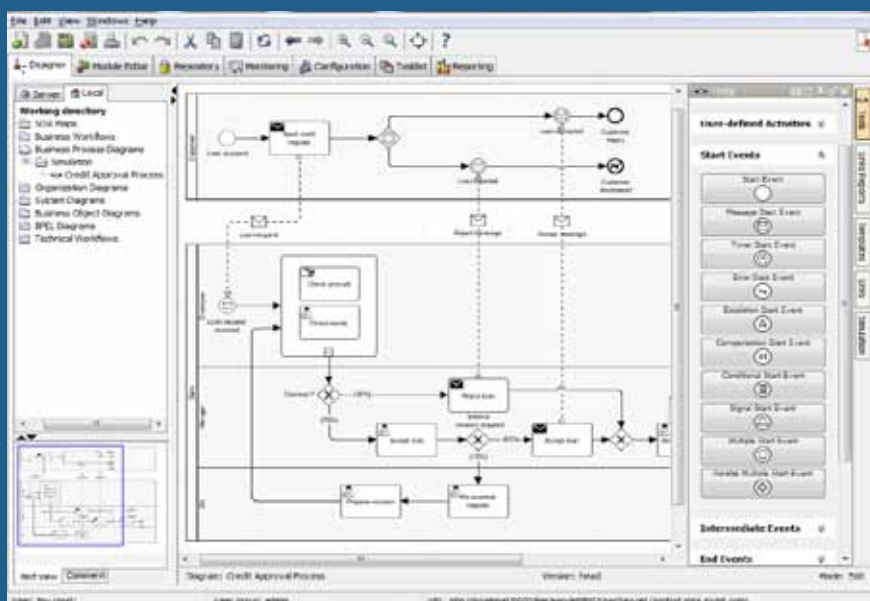
Visualisierung von Unternehmensstrukturen und IT-Landschaften

Zur Darstellung der Unternehmensstruktur können Organigramme modelliert werden, die die Organisation abbilden und der Definition personeller Ressourcen (Organisationseinheiten, Rollen, Stellvertreter, Personen inklusive Arbeitszeiten) dienen. Bestehende Organigramme können aus Primärsystemen wie Active Directory, LDAP oder SAP HR synchronisiert werden.

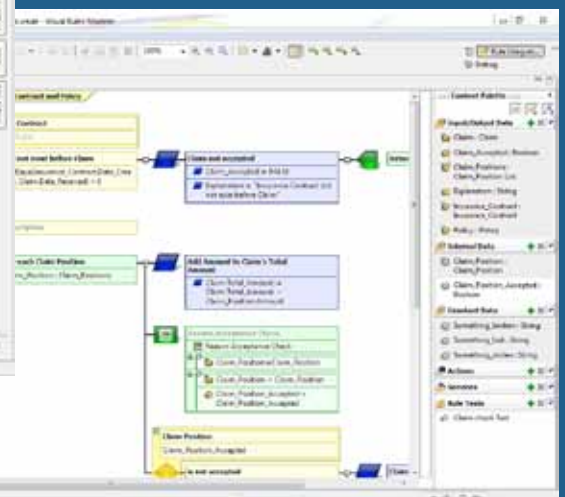
Systemdiagramme visualisieren zudem die IT- und Service-Infrastruktur und erlauben die Konfiguration von Drittsystemen und die Verwaltung von Partnern. Sofern Unternehmen eine Service-orientierte IT-Landschaft (SOA) modellieren wollen, können SOA Maps genutzt werden, um die SOA-Struktur über verschiedene Level hinweg abzubilden und um damit aufzuzeigen, wie Frontends, Prozess-, Orchestrierungs- und Service-Komponenten über unterschiedliche Applikationen verteilt sind.

Abbildung der Geschäftsregeln für Unternehmensabläufe

Für einfache Geschäftsregeln, welche sich direkt auf die Ausführung von Geschäftsprozessmodellen beziehen, steht direkt im BPD ein fachlicher Editor zur Verfügung. Zur Modellierung von komplexen Geschäftsregeln, wie z. B.



Fachliche Prozesse werden im BPMN 2.0-Standard modelliert und können anschließend simuliert werden. Darüber hinaus sind sie die Basis für die Prozessautomatisierung.



Geschäftsregeln können als Ablaufregeln und Entscheidungstabellen grafisch modelliert werden.

Risikobewertungen oder Versicherungsbedingungen, steht die BRM-Suite Visual Rules zur Verfügung, die nahtlos in die inubit Suite integriert werden kann.

Organisationsstrukturen werden über Organigramme dargestellt.



Simulation von Prozess- und Regelmodellen

Modellierte Prozessabläufe können bereits vor der technischen Implementierung simuliert werden. Eine schrittweise Simulation validiert Prozesse hinsichtlich ihres Ablaufes und ermittelt deren Zeiten und Kosten für einzelne Pfade in einer grafischen Interaktion mit dem Benutzer.

Mit der erweiterten Simulation können darüber hinaus frühzeitig eventuelle Engpässe hinsichtlich verfügbarer Ressourcen erkannt werden. Diese erweiterte Variante erlaubt das realitätsnahe Simulieren der Prozessmodelle und bezieht dabei alle zur Verfügung stehenden Ressourcen (Anzahl und Arbeitszeiten der Mitarbeiter, Arbeitsmittel, Werkstoffe) ein. Damit werden die tatsächlichen Durchlaufzeiten für einen Prozess und Auslastungszeiten der verfügbaren Ressourcen ermittelt. Ein grafisches Feedback hilft bei der Bewertung der Ergebnisse.

Dokumentation von Unternehmensabläufen zur Qualitätssicherung

Um definierte Unternehmensabläufe allen Mitarbeitern transparent darzustellen oder im Rahmen eines ISO-Audits verfügbar zu haben, können alle Modelle über den Process Viewer im Intranet-Portal veröffentlicht werden. Zusätzlich ist die Dokumentation der Prozesse als Prozesshandbuch fester Bestandteil der inubit Suite. Die gewünschten Reports können automatisiert generiert werden, wobei Umfang, Layout und Format individuell konfigurierbar sind.



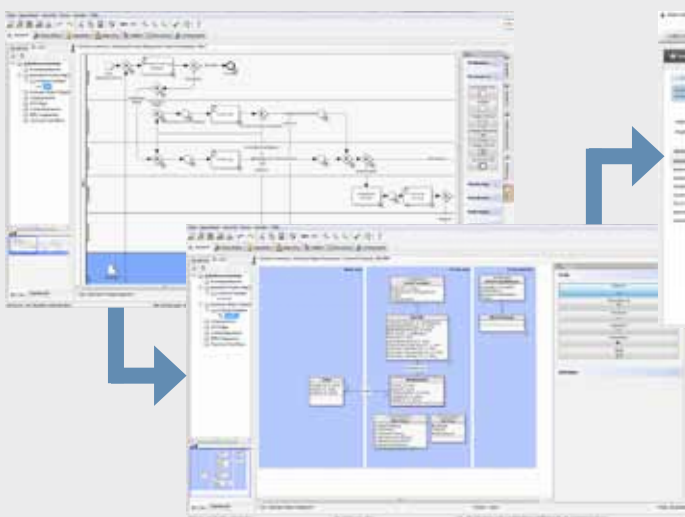
Im inubit WebModeler können Prozessmodelle kollaborativ erstellt werden.

Vom Prozess- und Datenmodell zur Fachanwendung

In speziellen Modellierungsansichten erstellte Prozess- und Datenmodelle, welche sich auf Benutzerinteraktionen fokussieren, können nach erfolgreicher Validierung direkt zur Ausführung gebracht werden. Dazu werden für alle im Datenmodell definierten Klassen automatisch Standardsichten zur Pflege der entsprechenden Instanzen im Portal erstellt. Das Datenmodell wird über ein intelligentes Metamodell mit den entsprechenden Fachprozessen verknüpft, so dass diese durch die Fachabteilung verprobt werden können.

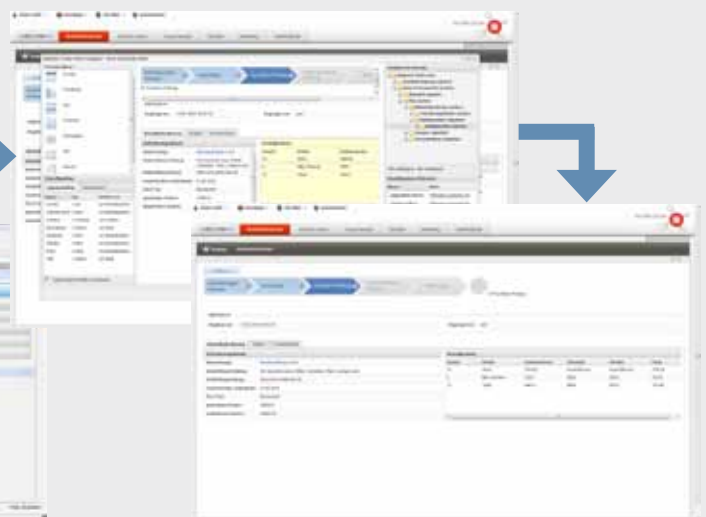
In drei Schritten zur Business Solution

Schritt 1: Prozess modellieren



Schritt 2: Datenmodell erstellen

Schritt 3: Ansicht anpassen

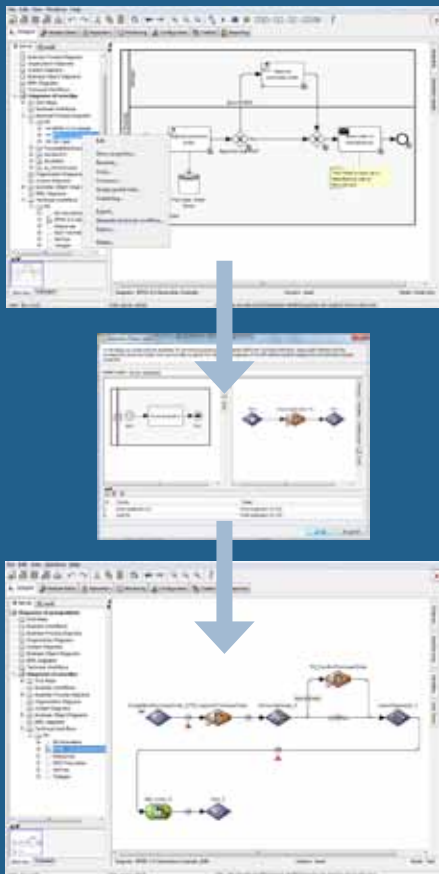


Ergebnis: Business Solution nutzen

Implementierung und Ausführung

Mit der inubit Suite können modellierte Geschäftsprozesse schnell und einfach implementiert werden. Die grafische Konfiguration von ausführbaren Workflows ohne Programmierung sowie Funktionalitäten im Bereich der Generierung von Workflows aus fachlichen Modellen führen zu einer spürbaren Erhöhung der Effizienz bei der Umsetzung.

Die Generierung ausführbarer Workflows beschleunigt die Umsetzung von BPM-Projekten.



Über Verlinkungen zwischen Fachmodellen und technisch ausführbaren Workflows ist es möglich, vom High-Level-Fachprozess, über den Detailprozess bis hin zum ausführbaren Prozess ohne Medienbruch zu navigieren. Dies erlaubt zum Beispiel die fachliche Einordnung von technischen Fehlermeldungen und bringt diese in den Prozesskontext. Auch Aufgaben in der Taskliste oder Reports können mit den jeweiligen Prozessschritten verlinkt werden.

Generierung ausführbarer Prozesse

Technical Workflows, also ausführbare Prozesse, können automatisiert aus fachlichen Prozessmodellen (Business Process Diagrams) generiert werden. Für diese Generierung stehen zahlreiche Vorlagen (Patterns) zur Verfügung, die die Generierungslogik beinhalten. Anwender können diese jederzeit auch individuell erweitern.

Für Geschäftsobjekte, die in Business Object Diagrams definiert wurden, kann eine Round-trip Generierung mit XML-Schema erfolgen. Aus XML-Schema können sowohl die Persistenzschicht als auch die CRUD-Services (Create, Read, Update und Delete) generiert werden. Damit lassen sich Geschäftsobjekte schnell in technische Prozesse integrieren.

Konfiguration technischer Details

Um die automatisch erzeugten Workflows mit technischen Details anzureichern, erleichtert ein grafischer Workflow-Designer die Konfiguration der Workflows. Diese erfolgt benutzerfreundlich via Drag & Drop und über Wizards, ohne auch nur eine Zeile Code schreiben zu müssen.

Anbindung über Standardkonnectoren und -adapter

- ▶ **Systeme:** abas, AS/400/iSeries, Axapta, Baan, e-Gas, Gas-X, ENDUR, EnerPULS, Exchange, Gamos, ITA Archiv, IXOS, Jboss MQ, LDAP, Livelink, MFGPro, Marketing Manager, Microsoft MQ, MQ Series, MS Exchange, Navision, PSI Com Centre, PSI CONTROL, SAP ERP, SAP R/3, SAP IS-U, Saperion, Secrypt, Selenium, Sonic MQ, Topcall, UC4, Web-sphere MQ, Wilken Energy
- ▶ **Technologie:** ftp, ftps, sftp, http, https, IMAP, JAAS, Java Reflection, JMS, JCA, MAPI, POP3, REST, SMTP, SNMP, SOAP, TCP/IP, XML-RPC, VFS, WebDAV, WS-*
- ▶ **Kommunikation:** COM, DCOM, Fax, ICCP, ISDN, LU 6.2, OFTP, OFTP 2, OPC, SMS, Voice, X.25, X.75, X.400
- ▶ **Datenbank:** IBM DB2, MS SQL, MySQL, Oracle, XML-DB, andere über: JDBC, ODBC
- ▶ **EDI:** ANSI-X.12, BEMIS, Bordero, Datanorm, EDIFACT, Edig@s V2, Edig@s V3, Edig@s V4, EDIINT AS1, EDIINT AS2, GeLiGas, GPKE, HL7, IDoc, SWIFT, Tradacom, VDA, WebEDI
- ▶ **XML:** Baan Open World, BMEcat, CA-XML (SAP), cXML, ebXML, ESS, Opentrans, papiNet, RosettaNet, VoiceXML, xCBL
- ▶ **Sonstige:** CSV, DICOM, Excel, Flat File, GAEB, KISS-A, KISSGAS, MIME, S/MIME, OSCI, PCL, PDF, Postscript, RTF, WML

Ein zentrales Repository dient der Verwaltung aller BPM-Artefakte. Inbegriffen ist eine Versionsverwaltung für Workflows und Module inkl. Tagging und Branching sowie die Visualisierung von Änderungen zwischen verschiedenen Versionen. Um Anpassungen an Workflows revisionsicher zu gestalten, können diese vor ihrem Deployment explizit freigegeben werden.

Für das Mapping der Eingangs- und Ausgangsnachrichten und die Prozesssteuerung werden XML-, XSLT- und XPath-Technologien genutzt. Die Prozesssteuerung kann dabei über Verzweigungen, Parallelisierung und Zusammenfassungen erfolgen. Dafür unterstützt die inubit Suite alle gängigen Workflow- und EAI-Pattern.

Anbindung externer Dienste, Systeme und Geräte

Für die Integration externer Dienste, Systeme und Geräte sowie die Nutzung verschiedenster Kommunikationsprotokolle stellt die inubit Suite mehr als 70 Standardkonnektoren und -adapter zur Verfügung. Die Konfiguration der Module erfolgt über Wizards und grafische Oberflächen. Ergänzt um Formatadapter für alle Non-XML-Formate und ein SDK zur Entwicklung eigener Plug-ins (Java/J2EE) werden unbegrenzte Möglichkeiten für die Realisierung anspruchsvoller SOA-, EAI- und B2B-Szenarien geboten. Legacy Systeme können über einen dezentralen Remote Connector optimal integriert werden. Das eingebettete Partnermanagement erlaubt die Verwaltung der Stammdaten für eine hohe Anzahl von Geschäftspartnern. Leistungsstarke Test- und Debugging-Funktionalitäten stehen sowohl auf Ebene der Einzelmodule, als auch übergreifend in Form der iS-Unit Tests zur Verfügung.

Für die Kommunikation sind unterschiedliche Varianten möglich: push/pull, synchron/asynchron sowie event- oder zeitgesteuert. Auch die Integration der elektronischen Signatur bzw. die Einbindung von Fax, SMS-, Voice-Systemen und RFID-Lösungen werden unterstützt. Dokumente können als PDF (auch PDF/A) und in weiteren Formaten wie RTF oder Postscript generiert, Daten ver- und entschlüsselt sowie komprimiert und entpackt werden.

Eine Erweiterbarkeit der Funktionalität im laufenden Betrieb ist möglich (Hot Deployment). Ein REST-basiertes Interface erlaubt die Ansteuerung von Technical Workflows von außen.

Mit der inubit Suite steht zudem eine umfassende SOA-Infrastruktur zur Verfügung. Sie vereint alle Mechanismen, um eine Service-orientierte IT-Landschaft zu realisieren und zu betreiben. Dafür stellt sie nicht nur eine Vielzahl kom-

Taskliste im inubit Enterprise Portal



fortabler Werkzeuge bereit, sondern ist gleichzeitig in der Lage, die bestehenden Applikationen schnell und einfach Web Service-fähig zu machen.

Einbindung von Anwendern

Ein wesentliches Element der Prozessautomatisierung ist die Interaktion mit Benutzern und deren Integration in die Prozesse. Die Human Workflow-Funktionalitäten der inubit Suite unterstützen dazu die aufgabenorientierte Bearbeitung von Prozessschritten und stellen personalisierte, konfigurierbare Tasklisten im inubit Enterprise Portal oder anderen Portlet-konformen Portalen zur Verfügung, über die entsprechende Aufgaben und Formulare bearbeitet werden können.

Die Zuweisung der Aufgaben erfolgt über Rollen. Regeln und Regelsätze definieren die Weiterleitung und Aufgabenzuweisung. Dabei werden die zugrundeliegenden Organigramme für die Delegation und Eskalation sowie für Stellvertreterregelungen genutzt. Sobald neue Aufgaben vorliegen, erhält der Benutzer automatisch eine Benachrichtigung, inklusive der Vorgabe von Bearbeitungszeiten. Die Benutzerinteraktion kann ebenfalls über mobile Endgeräte (Mobiltelefone, PDAs, etc.) erfolgen. Für die Nutzung von Apple Devices steht eine native iPhone App zur Verfügung.

Mitarbeiter können auch über Smartphones in die Prozesse eingebunden werden.



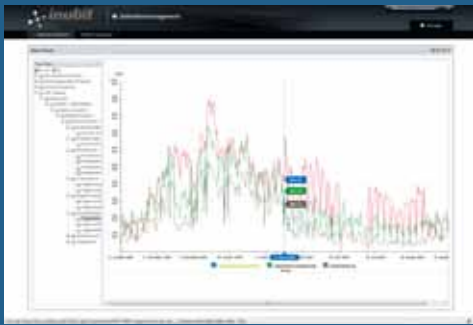
Auswertung und Überwachung

Um Prozesse fachlich und technisch bewerten und optimieren zu können, können mit der inubit Suite zur Laufzeit des Systems die notwendigen Daten gesammelt und in Echtzeit bereitgestellt werden.

Fachliche Reports

Das inubit Enterprise Portal beinhaltet neben der Taskliste und dem Process Viewer, in dem die fachlichen Prozessmodelle angezeigt werden, auch den Report Viewer. Dieser stellt Business-Informationen zu den ausgeführten Prozessen bereit, die als personalisierte Dashboards visualisiert werden können. Alle im Portal verfügbaren Informationen sind mit den zugrundeliegenden Prozessmodellen verlinkt. Damit können die Anwender die Informationen leicht in den Prozesskontext stellen.

Fachliche Reports werden über den Report Viewer bereitgestellt.

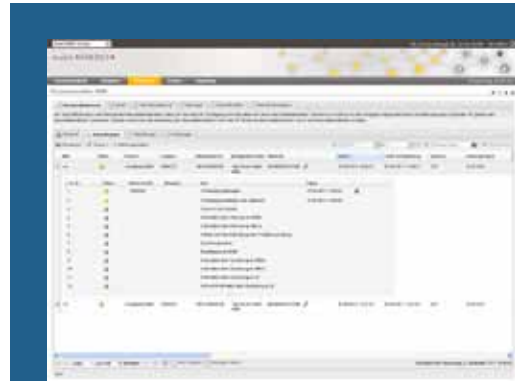


Mit den umfassenden Reporting-Funktionalitäten der inubit Suite lassen sich die IST-Daten aus den Prozessen nicht nur visualisieren, sondern auch über Key Performance Indicators (KPIs) vielfältig auswerten. Fachliche Reports stellen den Fachanwendern bzw. dem Management wertvolle Informationen über die Prozesse in Echtzeit bereit. Der Process Data Logger erlaubt die flexible Gewinnung von Prozessdaten aus den laufenden Prozess-Instanzen. Diese können mit SOLL-Daten aus dem Prozessmodell verglichen werden. Animierte Diagrammtypen visualisieren die gewonnenen Prozessdaten und Drill-Downs für Detailinformationen können definiert werden.

Dashboards visualisieren Business Informationen in Echtzeit.



Um Fachanwendern die Möglichkeit zu geben, auch laufende Prozesse fachlich überwachen zu können, steht mit dem Prozesspaket „inubit Process Monitor“ eine leistungsfähige Lösung bereit. Nicht nur Informationen zum aktuellen Prozessschritt sind damit verfügbar, auch Detailinformationen können abgefragt werden und Fachanwender die Prozesse aktiv steuern, d.h. fachlich eingreifen.



Fachliche Überwachung der Prozesse über den inubit Process Monitor

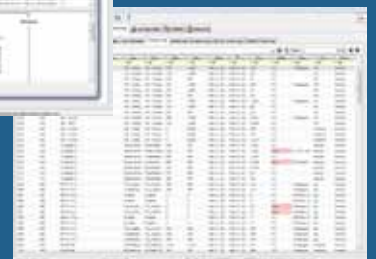
Technische Überwachung

Die inubit Suite sichert die technische Nachvollziehbarkeit der Prozesse durch ein umfangreiches Logging und Monitoring.

Der Queue Manager bietet die Möglichkeit, den Status aller noch nicht erfolgreich beendeten und wartenden Prozesse einzusehen, Prozesse anzuhalten, neu zu starten, fortzusetzen oder zu löschen bzw. Fehler zu analysieren. Im System Log werden bereits ausgeführte Technical Workflows und Systemprozesse angezeigt. Für jeden Eintrag stehen detaillierte Informationen wie Status, Prioritäten und Prozess-IDs zur Verfügung. Über das Audit Log können alle administrativen Aktionen, die Benutzer auf dem Server ausführen (z. B. Log-in/Logout), sowie Änderungen an Modul- und Workflow-Konfigurationen überwacht werden.



Queue Manager und System Log



Architektur und Betrieb

Die reibungslose Einführung und der gesicherte Betrieb der inubit Suite sind wichtige Kriterien, wenn es darum geht, komplexe und kritische Prozesse zu steuern.

Systemumgebung

Die inubit Suite ist zu zahlreichen Standards konform und verfügt über eine offene Architektur. Das Konzept basiert durchgängig auf Java/J2EE. XML ist das zentrale Datenformat. Dank der Plattformunabhängigkeit kann die inubit Suite unter Windows, Linux und Solaris betrieben werden und ist mit allen gängigen Datenbanken lauffähig. Die inubit Suite verfügt über einen Kommandozeilen-Client (CLI), SNMP-Unterstützung und volle 64bit-Unterstützung. Zudem ist sie remote administrierbar und mandantenfähig.

Unterstützte Betriebssysteme

- ▶ Windows 32-Bit: 2000, XP (SP3), Server 2003, Server 2003 R2, Vista, Windows 7 (SP1), Server 2008, Server 2008 R2
- ▶ Windows 64-Bit: XP (SP3), Server 2003, Server 2003 R2, Vista, Windows 7 (SP1), Server 2008, Server 2008 R2
- ▶ Linux x86/x64
- ▶ Solaris x86/x64
- ▶ Solaris Sparc

Das mehrstufige, feingranulare Rechtesystem sorgt für eine sichere Datenhaltung und Benutzerverwaltung. Das Benutzermanagement erfolgt optional über LDAP. Alle administrativen Aktionen der Benutzer können über das Audit Log nachvollzogen werden. Die Systemsicherheit wird über die

Minimale Systemanforderungen

- ▶ Pentium IV 2,5 GHz (oder vergleichbar)
- ▶ Vollinstallation und Modeling Center: 8 GByte RAM, 10 GByte freier Festplattenplatz
- ▶ Process Center, Solution Center und Integration Center: 2 GByte RAM, 10 GByte freier Festplattenplatz
- ▶ inubit Workbench/Clients: 512 MB RAM, 1 GByte freier Festplattenplatz

Unterstützung der elektronischen Signatur, SSL, S/MIME, Client-Server-Authentifizierung, Security Token Service, das zentrale Key Management und Passwort-Sicherheit gewährleistet.

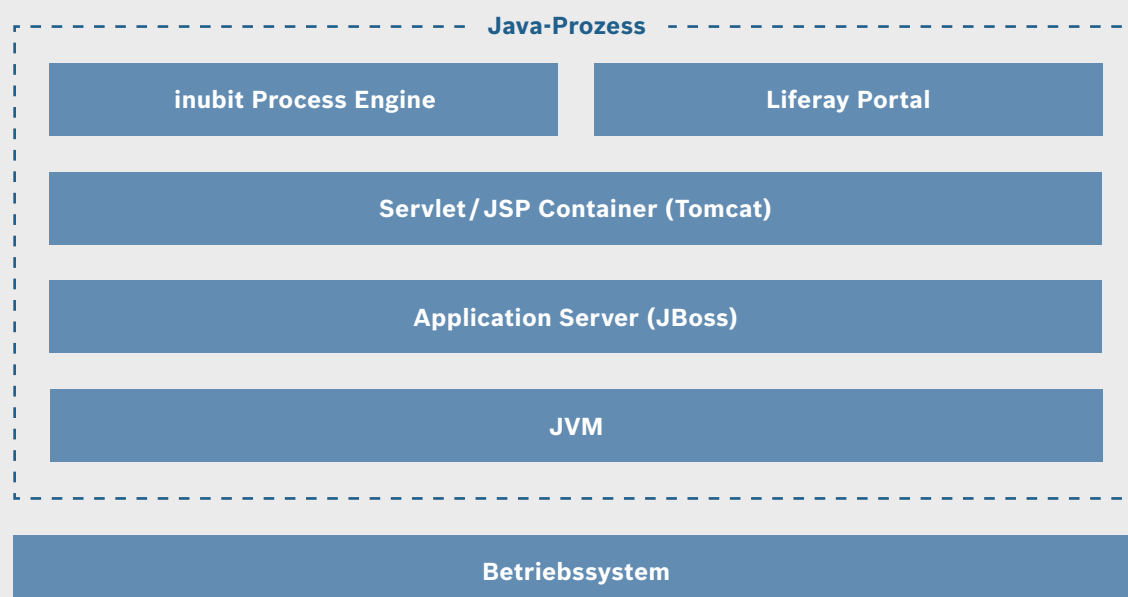
Skalierbarkeit und Hochverfügbarkeit

Die Skalierbarkeit und Hochverfügbarkeit sichern die Nutzung auch für komplexe und kritische Geschäftsprozesse. Gerade im Enterprise-Umfeld ist es wichtig, dass die inubit Suite für das Handling großer Datenströme bestens ausgestattet ist. Ein Clustering zur Lastverteilung ist jederzeit möglich. Für die Unterstützung von Sicherheitskonzepten steht der Remote Connector (zur Verwendung in der DMZ) zur Verfügung.

Staging und Deployment

Das Staging und Deployment kann inklusive automatischer Wertänderung (Anpassung der Konfigurationen) erfolgen. Das integrierte Backup & Restore ist im laufenden Betrieb möglich und das Point-in-Time (PiT) Recovery erlaubt die Wiederherstellung des Systems zu einem beliebigen Zeitpunkt.

Technische Gesamtarchitektur der inubit Suite



inubit Center oder individuelle Komponenten

Passend zu den verschiedenen Einsatzszenarien bietet inubit neben der Vollversion auch vorkonfigurierte Installationssets an, um Anwendern die Auswahl der für ihr Projekt notwendigen iS-Komponenten zu erleichtern. Aktuell können Unternehmen zwischen den folgenden Produktvarianten wählen:

inubit Modeling Center

Das inubit Modeling Center unterstützt Unternehmen bei der ISO-konformen Dokumentation ihrer Prozesse. Aus diesen Modellen (House of Processes) kann die flexible Erzeugung eines Handbuchs erfolgen. Zusätzlich zu der Modellierung bietet das inubit Modeling Center die Möglichkeit, die Prozesse zu simulieren, um Engpässe und Schwachstellen in den definierten Prozessen aufzudecken. Desweiteren unterstützt das inubit Modeling Center Standard Governance-Prozesse und erlaubt, Freigaben rund um die Modelle durchzuführen.

inubit Solution Center

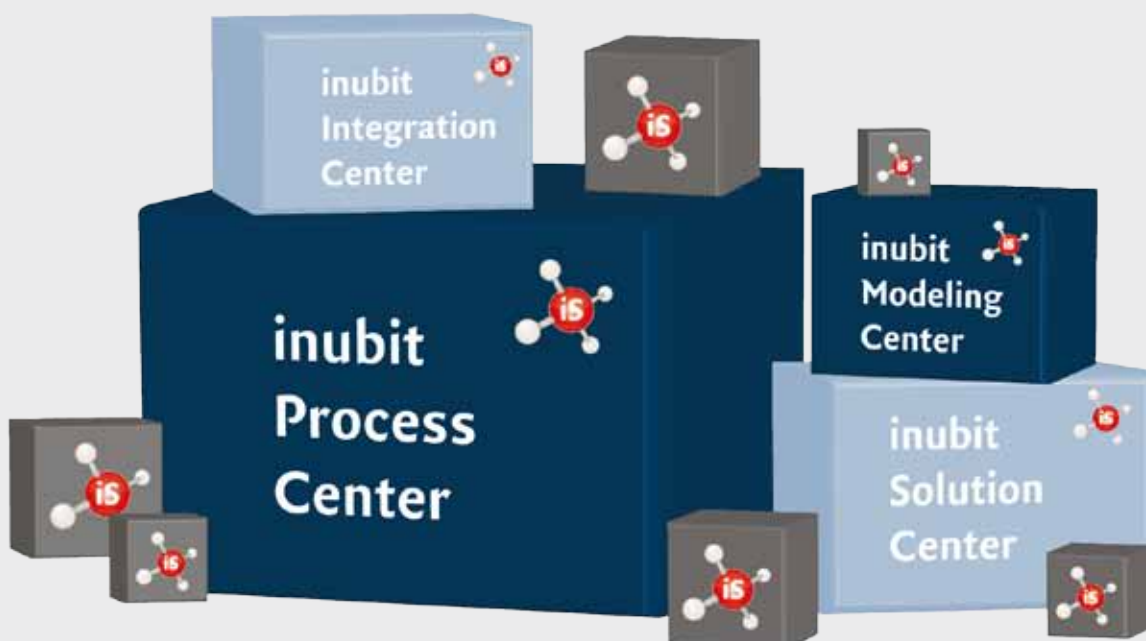
Über das inubit Solution Center können Fachanwender praxisnahe, Prozess- und datenzentrische Business Solutions auf Knopfdruck erstellen. Die erstellten Lösungen können direkt im inubit Solution Cockpit als Business Solution lauffähig ausgeführt werden.

inubit Process Center

Mit dem inubit Process Center verfügen Sie über alle notwendigen Komponenten der inubit Suite, um Prozesse zu modellieren, zu validieren und zu simulieren, aus den Prozessmodellen ausführbare technische Workflows zu generieren, Prozesse über die inubit Process Engine auszuführen und zu steuern, Mitarbeiter mittels Human Workflow in die Prozesse einzubeziehen, andere IT-Systeme und Services über den Enterprise Service Bus zu integrieren und die Prozessausführung in Echtzeit zu überwachen.

inubit Integration Center

Für die Integration von IT-Systemen sowie die Nutzung verschiedenster Kommunikationsprotokolle stellt das inubit Integration Center eine Vielzahl von Konnektoren zur Verfügung. Damit wird eine umfassende Systemintegration möglich und über Technical Workflows können Prozesse aus dem Bereich EDI und Dunkelverarbeitung realisiert werden.



Mehr als 450 erfolgreiche BPM-Projekte

Mehr als 450 nationale und internationale Unternehmen aus den verschiedensten Branchen und von unterschiedlicher Unternehmensgröße optimieren ihre Prozesse bereits mit inubit Lösungen und Produkten. Hier stellen wir Ihnen eine Auswahl unsere Kunden vor.

Automotive & Logistik

Berger Logistik, Carrier Sütrak, DB Systel, Fr. Meyer´s Sohn, Gebrüder Weiss, GO! General Overnight, HAVAG, Huf Hülsbeck & Fürst, Komatsu Hanomag, KSM Castings, MAGNA STEYR Fahrzeugtechnik, RECARO Aircraft Seating, Sidler Automotive

Energie

Austrian Gas Grid Management, Bayerngas, EconGas, Efforte, EGL Grid, EKS – Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen, EKZ – Elektrizitätswerke des Kantons Zürich, ENERVIE-Gruppe, E.ON Ruhrgas, E.ON Gas Storage, Erdgas Münster, ewz – Elektrizitätswerk der Stadt Zürich, GAZPROM Germania, GRT gaz Deutschland, NetConnect Germany, Open Grid Europe, RWE Supply & Trading (D, NL, CZ), Salzburg AG, SN Energie, swissgrid, SWM Stadtwerke München, Thyssengas, Verbundnetz Gas, Wilken, WINGAS Handel, WINGAS Transport

Handel

3e Handels- und Dienstleistungs AG, Andreae-Noris Zahn, Bartels-Langness Unternehmensgruppe, EDEKA Minden-Hannover IT-/Logistik, Einkaufsverband Deutscher Einzelhändler, ERIKS Holding Deutschland, FALKE, Fliesen-Zentrum Berlin, Freiburger Lebensmittel, hagebau Datendienst IT-Service, Heusinger + Salmon Mangelsdorf, OBI, REWE Dortmund Großhandel, Tönnies Software Innovation, WASGAU Produktions & Handels AG, Zweygart Fachhandelsgruppe

Public & Health Care

Abraxas Informatik, Acqua Klinik, Ärztekammer Westfalen-Lippe, BMFSFJ – Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, DVZ Datenverarbeitungszentrum Mecklenburg-Vorpommern, gsub – Gesellschaft für soziale Unternehmensberatung, InterComponentWare, IT-Dienstleistungszentrum Berlin, Klinik für MIC, Ministerium für Inneres und Sport Mecklenburg-Vorpommern, OLYMPUS Winter & Ibe, PADline, wheel-it, ZHAW-Zentrum für Wirtschaftsinformatik

Telco & High Tech

Alcatel-Lucent Network Services, artelis group, austriamicrosystems, Calltrade Carrier Services, Comline Elek-

HanseMerkur gewinnt mit inubit-Lösung Gold beim Global Awards for Excellence in BPM & Workflow

Die HanseMerkur Versicherungsgruppe ist mit dem Europe Gold Award für ihr Automatisierungs-Projekt in der Leistungsabrechnung ausgezeichnet worden. Die Jury aus Vertretern der Workflow Management Coalition und BPM.com würdigte Unternehmen, die nachweislich ihre strategischen Ziele durch den Einsatz einer innovativen Business Solution erreichen konnten. So ist es HanseMerkur dank automatischer Abwicklungsprozesse in der Leistungsabrechnung auf Basis der inubit Suite und Visual Rules von Bosch Software Innovations gelungen, das Umsatzwachstum von 15-20 Prozent mit vergleichbaren Zuwächsen der Fallzahlen ohne Ausbau der Personaldecke zu bewältigen.

In seiner Dankesrede bekräftigte der Leiter der Anwendungsentwicklung bei HanseMerkur, Dr. Horst Karaschewski, noch einmal die gute Zusammenarbeit innerhalb des gesamten Projektteams aller beteiligten Unternehmen: *„Es war toll, eine so gut funktionierende Zusammenarbeit eines interdisziplinären Teams bestehend aus Abrechnungsspezialisten, Business Architekten, Software Architekten, Entwicklern und vielen mehr zu sehen, die alle auf ein gemeinsames Ziel hingearbeitet haben. Wir sind dabei vollkommen neue Wege gegangen, sowohl technologisch, als auch auf Management Ebene.“*

tronik Elektrotechnik, envacom Service, E-Plus Mobilfunk, EWE TEL, FRIWO Gerätebau, HL komm Telekommunikation, Rutronik Elektronische Bauelemente, SBB – Schweizerische Bundesbahnen, T-Systems do Brasil

Versicherungen

Barmenia Krankenversicherung, Continentale Krankenversicherung, Credit Life International, Delvag Luftfahrtversicherung, HanseMerkur Versicherungsgruppe, Heidelberger Lebensversicherung, IDEAL Lebensversicherung

Weitere

adidas, ALBA Management, ARAGOFAR COOPERATIVA FARMACÉUTICA ARAGONESA, Axia Value Chain, Bahlsen, B.& C. Tönnies Fleischwerk, Burda Digital Systems, Canda International, centerra, Cobeca Occidente, GEMA, Farmacias Arrocha, Heinze Kunststofftechnik, Mepha Pharma, MeisterWerke Schulte, MHM Holding, Moldex-Metric, ProMinent Dosiertechnik, Siemens, Sopharma Trading, Steuler Industrierwerke, Tyco Holding

inubit AG

Schöneberger Ufer 89-91
10785 Berlin
Germany
Tel. +49 30 72 61 12-0
Fax +49 30 72 61 12-100
contact@inubit.com
www.inubit.com

Die inubit AG ist ein führender Anbieter von ganzheitlichem Prozessmanagement. Von der inubit Suite als technologischer Grundlage, über die BPM-Methodik bis hin zum umfangreichen Service-Angebot: inubit begleitet Unternehmen in allen Phasen des Business Process Managements. Um nachhaltige Ergebnisse zu erzielen, führt inubit die Anforderungen aus der IT und den fachlichen Bereichen zusammen und setzt diese in durchgängig einsetzbaren Produkten und Lösungen mit attraktivem Preis-Leistungs-Verhältnis um.

inubit ist mit Landesgesellschaften und lokalen Partnerschaften in über zehn Ländern vertreten und betreut mehr als 450 Kunden weltweit. Seit Oktober 2011 ist die inubit AG ein Unternehmen der Bosch-Gruppe.

Mehr Informationen unter **www.inubit.com**